

Tor aus der Zeit

von Erika Mitterer

Jeden Tag, müdes, gealtertes Herz,
tut sich ein Tor vor dir auf
in die Ewige Gegenwart,
in welcher Alter und Jugend
nichts mehr gelten, weil alles
sich immer von Neuem ereignet!

Unsere Sprache, geschaffen
Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft
zu trennen –
wir lernen's früh an den Zeitwörtern,
ohne doch zu erkennen,
was sie bedeuten –
diese Sprache
vermag nur zu stammeln:

„Gegenwärtigsetzen des Sühnopfers Christi“.

Wir spielen
lange Vergangenes nach,
damit es sich wieder ereigne.
Wie bei der Erschaffung der Welt:
Wort und Wirkung sind eins.

Sterben aber
müsst ihr ja trotzdem!
höhnern die Skeptiker,
verblendet vom Anschein des Ablaufs.

Wie gerne
träte ich schon durch das Tor!

Aus: Erika Mitterer, Das gesammelte lyrische Werk,
Band 3, S 173. Das Gedicht wurde 1991 geschrieben.